



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

ich melde mich heute mit aktuellen Themen aus dem Wahlkreis und einer neu gestalteten Aufmachung meines Newsletters. Lassen Sie es mich wissen, wie es Ihnen gefällt!

**„Das beste Werbemittel ist ein gutes Argument“**



Mit einer ganzen Palette von Werbemitteln dieser Art begeisterte Wolfgang Bosbach vor kurzem über 300 Besucher in der Gemeindehalle in Böhmenkirch.

Die hohe Besucherzahl zeige, dass sich die Menschen für Politik interessieren, so Bosbach. Die verbleibenden Wochen bis zur Bundestagswahl, würden spannend. Die

Union brauche eine klare Linie. „Das beste Werbemittel ist dabei immer ein gutes Argument“, betonte der Parlamentarier. Dass wir in Frieden und Freiheit leben, sei keine Selbstverständlichkeit. „Wir dürfen zu Recht stolz sein und man muss das sagen dürfen, ohne in die rechte Ecke gestellt zu werden“, betonte er.

Im Hinblick auf Zuwanderung stelle sich nicht die Frage „ob“, sondern „wie“. „Bei uns gelten unsere Regeln und unser Wertekanon – und daran muss sich jeder ausnahmslos halten“, findet Bosbach. Zudem stellte er klar: „Religion ist bei uns Privatsache“.

Für die Zukunft fasste er zusammen: „Wer nichts im Boden hat, braucht was in der Birne“. Deshalb seien Investitionen in Bildung die beste Investition in die Zukunft.

Sein themenumgreifender Beitrag hat gezeigt, dass Wolfgang Bosbach nie den Blick für die Menschen verloren hat. Ich bedaure sehr, dass er nach 23 Jahren nicht mehr für den Deutschen Bundestag kandidiert. Unser Parlament verliert einen fundierten, besonnenen und aufrechten Politiker und einen guten Kollegen. Manche Talkshow einen gern gesehenen Gast, der in Debatten nie um ein aufrechtes Wort verlegen ist. Politik ist nicht bequem. Sie ist es nie gewesen. Umso mehr freue ich mich, dass er sich die Zeit nahm, mit uns im Landkreis Göppingen zu diskutieren. Denn wie schon Konrad Adenauer sagte: „Geistige Auseinandersetzungen gehören zum Leben und sind notwendig zu jedem Fortschritt!“.

### **E-Health als Pflegehilfe, aber nicht als Ersatz**



„Pflege in Deutschland“ war das Thema der Diskussionsveranstaltung mit der Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, Annette Wiedmann-Mauz MdB, in Geislingen.

Gesundheit spüren wir erst, wenn sie nicht mehr da ist. Deshalb richtete ich zu Beginn der Veranstaltung, die Frage an die Staatssekretärin, wie wir die Herausforderung Pflege in unserer Gesellschaft meistern können. Hierzu nannte sie verschiedene Ansatzpunkte. In erster Linie müsse die Attraktivität der Pflegeberufe gesteigert werden. Hierfür sei eine Flexibilisierung nötig, die eine gute Kombinationsmöglichkeit mit Familien zulasse und durchgängige Arbeitsfähigkeit ermögliche. Zudem müssten die Pflegegrade nachverhandelt werden und die Entbürokratisierung voran gebracht werden. Letzteres fordere die Union seit langem. Auch neue Technologien könnten die Arbeit erleichtern. „E-Health soll dabei unterstützen den Pflegealltag zu meistern, darf den Mensch als Pflegekraft aber nicht ersetzen“, betonte Annette Wiedmann-Mauz in diesem Zusammenhang.

Im Anschluss an ihren kurzen Vortrag hatten die eingeladenen Vertreter von Pflegeberufen, Krankenhäusern und Ärzten die Gelegenheit Fragen zu stellen. Dabei mahnten die Redner an, dass im Hinblick auf Entbürokratisierung der Umstieg von Papier auf IT schrittweise erfolgen müsse, dass bei der Umstellung der Pflegestufen zu wenig Geld bei den Pflegenden hängen bleibe, und dass Pflegefachkräfte im Vergleich zu anderen Branchen ein zu niedriges Grundeinkommen hätten. Die Staatssekretärin entgegnete in Punkto Einkommen, dass grundsätzlich eine faire Bewertung von Branchen und Berufen erfolgen müsse und dass es immer eine Frage sei, was die Gesellschaft bereit sei für ein Produkt zu zahlen. Das Pflegeberufgesetz solle zudem ein Lösungsansatz für Gehaltsprobleme sein.

### Wochen der CDU – Unterwegs im Wahlkreis



In den vergangenen Tagen standen im Landkreis Göppingen viele interessante Veranstaltungen auf dem Programm. Die alljährlichen „Wochen der CDU“ luden zu zahlreichen Terminen.

Ich nutzte die Gelegenheit, um an einigen Veranstaltungen teilzunehmen. So war ich bei der Senioren Union in Süßen, mit der CDU Böhmenkirch auf den Wochenmarkt,

beim Fassanstich zum Bänklesfest in Deggingen, nahm mit der CDU Kuchen an der Führung durch die historische Arbeitersiedlung teil und war am Samstag mit der CDU Ebersbach am Informationsstand auf dem Wochenmarkt.

Außerdem besuchte ich gemeinsam mit der CDU Donzdorf-Lauterstein fünf Handwerksbetriebe. Unter dem Titel „Donzdorfer Handwerkergespräche – Im Dialog mit dem Mittelstand“ stellten wir uns den Fragen der Mittelständler an die Politik. Wir hörten dabei oft, dass Bürokratisierung ein großes Problem sei. Der Tatsache, dass die Bürokratie ein K.o.-Kriterium für jeden ist, der einen Betrieb aufbauen oder übernehmen will, muss Einhalt geboten werden – dafür stehe ich ein. Zu bedenken ist aber auch, dass ein gewisses Maß an Bürokratie überhaupt erst dadurch nötig geworden sei, dass sich jeder gegen jeden absichern wolle. Was früher auf einem Vertrauensvorschuss basiert habe, ist heute so nicht mehr möglich, gerade in Anbetracht einer immer hektischer werdenden Zeit, in der Leistungen immer sofort und mit immer weniger Vorlaufzeit zu erbringen sind, um im Wettbewerb mithalten zu können.

Unabhängig von den Wochen der CDU war ich zudem auf dem Stadtfest in Eislingen und beim Fassanstich zum "Schluck" in Wiesensteig. Darüber hinaus ist es mir eine besondere Freude in dieser Woche hunderte von Schüler verschiedener Schulen in Berlin empfangen zu dürfen.

### **Wahlprogramm**

Letzte Woche wurde das Wahlprogramm der Union vorgestellt. Unter dem Titel „Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben“ werden auf 74 Seiten die Ziele von CDU und CSU für ein Regierungsprogramm dargelegt. Ich halte das Programm für einen guten, realistischen und schlüssigen Wegweiser in eine erfolgreiche Zukunft.

### **Terminhinweise**

Am Donnerstag findet ab 18:30 Uhr im Sparkassenforum in Göppingen eine Veranstaltung für Menschen mit Unterstützungsbedarf statt. Der Informations- und Diskussionsabend der Katholischen und Evangelischen Erwachsenenbildung widmet sich den verschiedenen Wahlprogrammen. Ich werde dabei sein und getreu dem Motto das CDU-Wahlprogramm einfach erklären.

### **Gute Nachricht zum Schluss**

Deutschland ist bei der CDU in guten Händen. Dies beweist die Bilanz für die aktuelle Legislaturperiode – von 2013 bis 2017. Wenn Sie schwarz auf weiß nachlesen möchten, was die CDU in den vergangenen vier Jahren alles erreicht hat, dann schauen Sie sich [hier](#) die Regierungsbilanz an.

Beste Grüße und bis bald,

**Ihr Hermann Färber**

**Hermann Färber MdB**

Heidenheimer Str. 68  
73079 Süßen  
Tel: 07162 30 57 057

Hier  
erreichen  
Sie mich

[www.hermann-faerber.de](http://www.hermann-faerber.de)  
[hermann.farber@bundestag.de](mailto:hermann.farber@bundestag.de)  
Facebook